

David Christopher Stoop

Liebe Genoss*innen,

hiermit kandidiere ich für Listenplatz 2 der Landesliste zur Bürgerschaftswahl 2020.

DIE LINKE hat in ihrer Oppositionsrolle dank Aktivitäten auf der Straße, Initiativen mit sozialen Bewegungen und der guten Arbeit unserer Fraktionen in den vergangenen Jahren viel erreicht. Zusammen mit sozialen Bewegungen konnte die Olympiabewerbung Hamburgs abgewendet und der Rückkauf der Energienetze erzwungen werden. Während und nach dem G20-Gipfel hat DIE LINKE eine wichtige Rolle bei der Organisation demokratischer Proteste und der Aufklärung von Polizeigewalt gespielt. Wir werden von vielen Aktiven in der Stadt als zuverlässige Partnerin gesehen und haben an Zustimmung gewonnen.

Hieran können wir anknüpfen, allerdings sollten wir einige Konflikte noch stärker zuspitzen und klarstellen: DIE LINKE wendet sich in aller Deutlichkeit gegen die neoliberale Politik aller anderen Parteien. Denn die sozialen und ökologischen Konflikte verschärfen sich. Hamburg ist eine der reichsten Städte Europas. Der Reichtum der Wenigen jedoch basiert auf der Ausbeutung der Vielen.

In Hamburg lebt jedes vierte Kind in Armut und jede*r fünfte Beschäftigte geht einer unsicheren Arbeit als Teilzeitkraft, mit einem Werkvertrag, oder als Leiharbeiter*in nach. Besonders häufig sind Frauen entrechteten Arbeitsverhältnissen ausgesetzt. Um Armut und Ausbeutung wirksam zu bekämpfen, müssen wir mutig die Eigentumsfrage stellen. Besonders deutlich wird das beim Thema Wohnen: Der Mietenwahnsinn ist nur aufzuhalten, wenn Grund und Boden, sowie die darauf stehenden Immobilien konsequent in öffentliche Hand überführt werden.

Als hauptamtlicher Gewerkschafter und Betriebsrat streite ich seit Jahren für gute Arbeitsbedingungen, Wirtschaftsdemokratie und höhere Löhne. Das Themenfeld Arbeit und Gewerkschaft werde ich auch zukünftig zu meinem Handlungsfeld machen. Unsichere Arbeitsverhältnisse wie Leiharbeit, sachgrundlose Befristungen und Werkverträge gehören verboten. Die Entrechtung von Arbeit müssen wir im Wahlkampf energisch skandalisieren! Allgemeingültige Tarifverträge müssen zur Norm werden, anstatt die Ausnahme zu sein. In Gewerkschaften wie der IG Metall werden allerdings auch wieder weitergehende Forderungen diskutiert, hinter denen wir nicht zurückstehen sollten. Es ist eine zentrale Aufgabe der LINKEN, wirtschaftliche Alternativen zur kapitalistischen Marktwirtschaft auszuarbeiten und diese in entsprechenden Konzepten zu konkretisieren.

Für unsere Partei von essenzieller Bedeutung ist es darüber hinaus, dass wir die Arbeit der Bürgerschaftsfraktion noch stärker mit dem Basis- und Bewegungsaufbau verzahnen. Hierfür werde ich mich in der zukünftigen Fraktion besonders einsetzen.

Solidarische Grüße, David



Persönliches

- Studium d. Sozialwiss., Englisch u. Pädagogik in Köln u. Durham (GB)
- Bildungsreferent d. DGB Jugend NRW
- Wiss. Mitarbeiter d. Universität zu Köln
- Seit 2015 in Hamburg
- Heute: Pädagogischer Mitarbeiter der Deutschen Angestellten Akademie (ver.di eigener Bildungsträger)

Politisches Engagement

- Als Schüler friedens- und sozialpolitisch aktiv
- Mitglied im StuPa, Uni Köln
- Organisation von Bildungsstreiks u. Schulgründungsprojekt
- 2006-2008 im Vorstand der GEW Köln
- Organizing Projekte f. wiss. Mittelbau an der Uni Köln
- Heute: Delegierter zur BAG Weiterbildung im FB 5 der ver.di
- aktiver Betriebsrat und Gesamtbetriebsrat (~4500 Beschäftigte)

Engagement i.d. LINKEN

- Eintritt 2007
- Mitarbeit in AGs zu Wirtschaft, Arbeit u. Antifa
- AG Betrieb u. Gewerkschaft
- BO Wilhelmsburg/Veddel
- 2015-2017 BeVo Mitte
- 2017 Direktkandidatur zur Bundestagswahl in HH-Süd
- Seit 2017 Landessprecher

Mitgliedschaften

Ver.di, Hans-Böckler-Stiftung, RLS, La Talpa e.V.